

TANZLABOR ULM

ESTABLISHED 2021



ROXY ULM





WARUM TANZ?

Alle Menschen haben den instinktiven Wunsch nach Bewegung in ihrer DNA. Mit dem TanzLabor möchten wir diesen Wunsch fördern und die Ausdrucksmöglichkeiten des Tanzes erweitern.

Seit meiner Kindheit hat mir Tanz ermöglicht zu reisen, Kontakte zu knüpfen, Neues zu lernen und mit Menschen aus der ganzen Welt zu interagieren. Ich freue mich, dass wir mit dem TanzLabor diese positiven Aspekte des Tanzes ebenfalls in Ulm fördern können. Mit eigenen Produktionen, Residenzen für internationale Choreograf:innen, Koproduktionen, ausgewählten Gastspielen und Workshops, offenen Proben und Publikumsgesprächen möchten wir Tanz möglichst vielen Menschen zugänglich machen.

Denn Tanz bringt Herz und Seele dazu, sich als Einheit zu bewegen, um zu einem tieferen Verständnis mit sich selbst und anderen zu gelangen.

Pablo Sansalvador
Künstlerischer Leiter



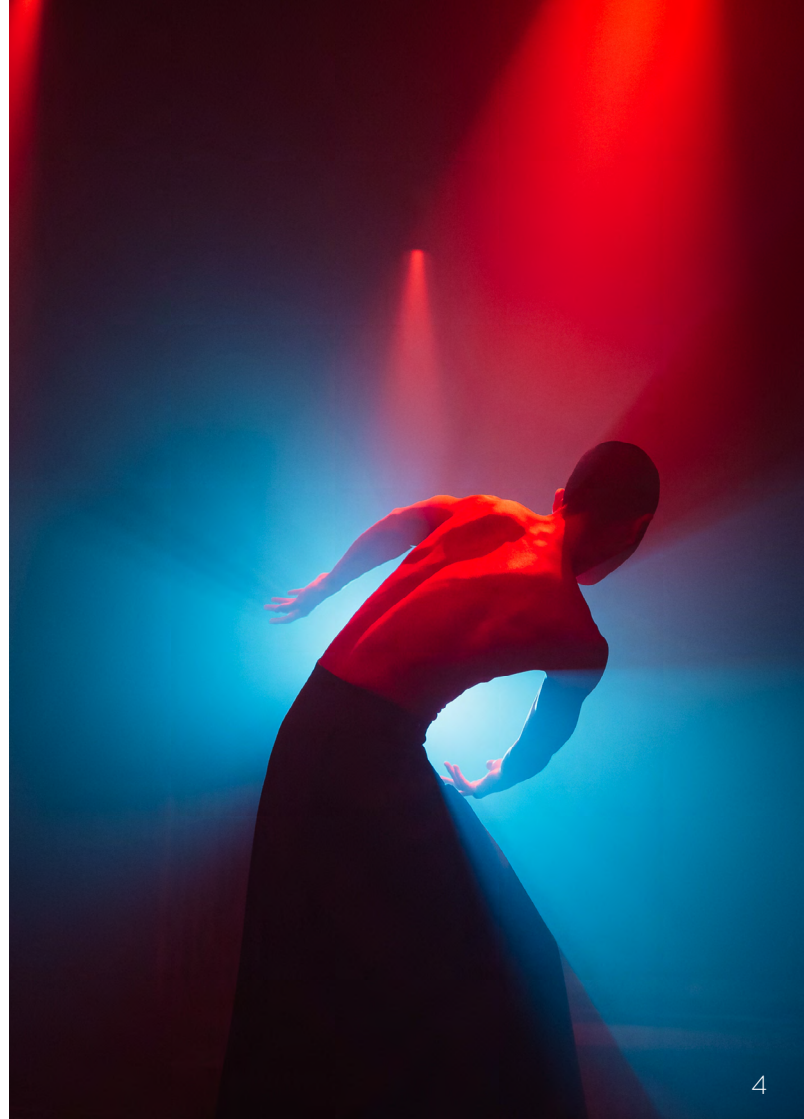


TANZLABOR ULM IST...

PLAY
RESEARCH
PERFORM
EXCHANGE

Diese vier Kategorien, unsere “Labs”, ermöglichen nicht nur eine Einordnung und Strukturierung der vielen Tanzprojekte, die wir anbieten, sondern unterstützen sich ebenfalls gegenseitig und bauen aufeinander auf. So werden beispielsweise Tanzstücke, die im ResearchLab erarbeitet wurden, als Performances vor Publikum aufgeführt und aus anfänglichen Spielereien zum Spaß entstehen neue Projekte und Kooperationen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben, die bisherigen Projekte und die verschiedenen Künstler:innen, die wir bei uns im Haus willkommen heißen durften.







PLAY

SPIELERISCH TANZ ERKUNDEN

Das PlayLab ist der Anlaufpunkt für die kreative Community der Region und bietet „Spielmöglichkeiten“ in allen Bereichen des Tanzes. Teilnehmer:innen aus den verschiedensten künstlerischen Bereichen sind willkommen, ihre Ideen gemeinsam mit Tänzer:innen auszuprobieren und zu präsentieren.

Bisher wirkten mehr als 60 Kreative aus der lokalen Community bei sieben unterschiedlichen PlayLabs mit. Entstanden sind Fotosessions, eine Foto-Ausstellung, Stop-Motion-Filme, 3D- und Drohnenvideos, Tanzmusikvideos sowie ein Tanz-Schlagzeug-Projekt.

MEHR INFOS



RESEARCH



NEUE TANZSTÜCKE - MADE IN ROXY

Das ResearchLab fördert innovative Ideen, kreative Fantasien und die künstlerische Neugierde. Ausgewählte Choreograf:innen aus verschiedenen Ländern erarbeiten neue, aufregende Tanzstücke im ROXY. Das TanzLabor sorgt für Budget, Honorare, Unterkunft, Technik, Probenmöglichkeiten - und eine Uraufführung im ROXY. Die Künstler:innen können sich so voll und ganz auf ihre kreative Arbeit konzentrieren.

Das einmalige Erfolgsmodell hat sich in der internationalen Tanzszene schnell herumgesprochen. Fast 500 Choreograf:innen, Solotänzer:innen und Tanzcompagnien aus mehr als 45 verschiedenen Ländern haben sich bisher für eine Residenz im ROXY beworben. Ausgewählt wurden bisher die kanadische Choreografin Jasmine Ellis, der israelische Choreograf Yotam Peled, die italienische Choreografin Sofia Nappi, das spanische Kollektiv Kor'sia, deren Projekt coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte, und die deutsche Choreografin Julia Maria Koch.

MEHR INFOS



ONOMATOPEIA

EIN TANZFILM VON JASMINE ELLIS

Die Choreografin Jasmine Ellis erarbeitete im ROXY mit den Tänzer:innen Adaya Berkovich und Woosang Jeon ihre Choreografie ONOMATOPEIA (lat. für „Lautmalerei“). Die Tänzer:innen stehen ohne Publikum auf der Bühne und müssen sich mit ihrer Abhängigkeit von sinnvoller Kommunikation und Verletzlichkeit auseinandersetzen.

Da coronabedingt eine Aufführung vor Publikum nicht möglich war, drehte Jasmine Ellis einen fulminanten Tanzfilm als One-Shot-Video.

Choreografie, Regie: Jasmine Ellis

Tänzer:innen: Adaya Berkovich, Woosang Jeon

Cinematografie: Ray Demski

Musik: Anton Berman

[ZUM TRAILER](#)





JASMINE ELLIS (CAN)

Jasmine Ellis ist eine kanadische Choreografin und Filmregisseurin, die in München lebt. Sie ist Absolventin der „Etobicoke School of the Arts“, der „School of Toronto Dance Theatre“ und des „Codarts Rotterdam Conservatory“ und arbeitet seit 2006 professionell als Performerin und Choreografin.

Ellis erhält regelmäßig Stipendien für unabhängige Produktionen sowie Aufträge für die Schaffung von Bühnenwerken im In- und Ausland. Die choreografischen Arbeiten von Jasmine Ellis zeichnen sich oft durch einen unkonventionellen Ansatz aus, der Tanz, Text, Live-Musik und Film miteinander verbindet und in dem Humor, Verletzlichkeit und Vertrautheit miteinander verwoben werden, um unerwartete Welten zu schaffen. Jasmine Ellis choreografierte bisher u.a. in Berlin, Florenz, Groningen, Montreal, München, Tilbury, Toronto, Winnipeg – und Ulm.



„Das Research Lab ist eine großartige Chance. Und es ist etwas Außergewöhnliches. Es ist ein super System und sehr durchdacht, weil es Choreografen und den beteiligten Tänzern genau das gibt, was sie brauchen.“

JASMINE ELLIS



FAUNA FUTURA

TANZSTÜCK VON YOTAM PELED AND THE FREE RADICALS

FAUNA FUTURA ist eine Kombination aus Tanz, Theater, Zirkus und bildender Kunst. Die Performance beschreibt eine hypothetische Zukunft der Erde. Infolge eines rücksichtslosen, produktionsbasierten Gesellschaftsmodells ist unser Planet zu einem unwirtlichen Ort für Lebewesen geworden.

Da die Corona-Pandemie eine Aufführung vor Publikum nicht zuließ, fand die Uraufführung als Live-Stream statt.

Choreografie: Yotam Peled

Tänzer:innen: Hemda Ben Zvi, Amie-Blaire Chartier, Marie Hanna Klemm, Nitzan Moshe und Erin O'Reilly

Musik: Nicolas Fehr

FAUNA FUTURA gastierte bisher in Mailand, Hannover, Braunschweig, Göttingen und Berlin.

[ZUM TRAILER](#)





YOTAM PELED (IL)

Der israelische Tänzer und Choreograf Yotam Peled lebt seit 2015 in Berlin. Hier arbeitete er mit verschiedenen europäischen Choreografen wie Maura Morales, Yann L'Hereux, Troels Primdahl, Jill Crovisier und Mitia Fedotenko zusammen.

Nachdem seine Solo-Performance „Boys Don't Cry“ auf mehreren Festivals ausgezeichnet wurde, gründete Yotam Peled seine eigene Compagnie *The Free Radicals* und konzentrierte sich auf Ensemblearbeiten. Seine Choreografien wurden seitdem in Israel, Deutschland, Polen, Italien, Spanien, Frankreich, Holland, Norwegen, Nordmazedonien, Luxemburg, Japan, Thailand und Vietnam gezeigt.

Yotam Peled unterrichtete als Gastdozent in Tilburg (NL) und an der Folkwang Universität der Künste. Unter der Leitung von Hofesh Shechter kreierte er in Luxemburg das Stück „Alpha“, war als „Resident Choreographer“ am Skopje Dance Theater engagiert und choreografierte neue Werke für die Absolventen der *École de danse contemporaine de Montréal* (CA) und die Compagnie *Frontier Danceland* in Singapur.



*„Das ResearchLab im Tanzlabor
ROXY Ulm war eine intensive
und schöne Zeit für unser Team.
Es war eine Gelegenheit, unter
großartigen professionellen
Bedingungen und mit künstleri-
scher Freiheit zu arbeiten.“*

YOTAM PELED



REVA / WABI-SABI

ZWEI TANZSTÜCKE VON SOFIA NAPPI

Mit ihrer im ROXY produzierten Uraufführung REVA und der preisgekrönten Choreografie WABI-SABI hat Sofia Nappi zwei Stücke entwickelt, die sich mit der Akzeptanz der Vergänglichkeit der Dinge und der Suche nach der Schönheit im Unvollkommenen, Unbeständigen und Unvollständigen unseres Lebens befassen.

Beide Tanzstücke wurden vom Festival ROMA Europa 2021 nach Rom eingeladen und dort mehrfach aufgeführt.

Choreografie, Bühne, Licht: Sofia Nappi

REVA - Tänzer: Paolo Piancastelli

WABI-SABI - Tänzer:innen: Sofia Nappi,
Adriano Popolo Rubbio, Paolo Piancastelli

Lichtregie: Emiliano Minoccheri

[ZUM TRAILER](#)





SOFIA NAPPI (IT)

Die italienische Tänzerin und Choreografin Sofia Nappi absolvierte ihre Ausbildung an der Ailey School (New York) und vertiefte ihre Studien bei Hofesh Shechter und der Batsheva Dance Company in Tel Aviv. Sie tanzte in Stücken vieler international renommierter Künstler:innen. Sofia Nappi ist künstlerische Leiterin und Mitbegründerin des Projekts KOMOCO, mit dem sie ihre eigenen Choreografien produziert, und hat Workshops als Gastchoreografin in den USA, Italien, Israel, Spanien, Frankreich, Holland und Deutschland gegeben.

2019 gewann sie den internationalen Wettbewerb für junge Choreografen der Biennale in Venedig und erhielt Uraufführungsaufträge für Compagnien in New York, Bologna, Turin, Budapest, Jerusalem und Venedig. 2021 wurde ihr Tanzstück „Dodi“ sowohl bei der „Rotterdam International Duet Choreography Competition“ wie auch mit drei Preisen beim „Internationalen Wettbewerb für Choreographie Hannover 2021“ ausgezeichnet. Sofia Nappi wurde daraufhin als Gastchoreografin von den Staatstheatern in Mannheim und Hannover engagiert und arbeitet für Introdans (NL) und das Ballett X in Philadelphia (US).



„Das ROXY TanzLabor fühlte sich wie unser kreatives Nest an, in dem wir uns sicher fühlten, mit einem ruhigen Geist und dem Hunger nach Wachstum über vertraute Grenzen hinauszugehen.“

SOFIA NAPPI



PERFORM



TANZGASTSPIELE IM ROXY

Tanzgastspiele renommierter Tanzcompagnien und Choreograf:innen präsentieren dem Publikum im ROXY modernen Tanz in seiner ganzen Vielfalt.

Mit der Plattform PerformanceLab holen wir nationale und internationale Tanzcompagnien nach Ulm, um dem Publikum hochklassigen, zeitgenössischen Tanz zu zeigen. Egal ob Tanztheater, Breakdance, Ballett oder Modern Dance - die Tanzdarbietungen sind inspirierend, ausdrucksstark und jede Performance hat seine eigene Geschichte.

MEHR INFOS



MAWU

CIA. AINA LANAS

Mit Bezug auf die westafrikanische Fon-Kultur zeigt Aina Lanas' Tanzstück MAWU das Weibliche als schöpferische Kraft, die Verbindung von Frauen und Mutter Erde und die segensreichen Aspekte, die diese Beziehung hervorbringt. Unter dem Blick der Göttin Mawu, die den weiblichen Teil der Schöpfung symbolisiert, vereinen sich ihre sieben Töchter und nutzen ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten zugunsten der ständigen Bewegung und im Einklang des Herzschlags, den sie teilen.

Choreografie/Regie: Aina Lanas

Tänzer:innen: Sonia Prado, Kenya Sauer, Anna Sagrera, Paloma Ramos, Irene Baeza, Julia Sanz und Miriam Salvador

Originalmusik: David Duffy, Nakany Kanté

ZUM TRAILER





AINA LANAS (ES)

Aina Lanas hat als Tänzerin und Choreografin in den letzten 20 Jahren mit verschiedenen Stilen des urbanen und zeitgenössischen Tanzes experimentiert. Mit ihrer eigenen Tanzcompagnie *Cia. Aina Lanas* ist sie inzwischen zu einer Referenz für den modernen Tanz in Spanien geworden.

Aina Lanas und ihre Compagnie sind auf den Bühnen zahlreicher Festivals in Spanien, Portugal, Holland und Kroatien aufgetreten – Auslandsgastspiele führten in Deutschland nach Dresden, Kempten und Ulm.

Gemeinsam mit dem Videofilmer Marc Costa und bekannten Tänzer:innen der spanischen Szene drehte Aina Lanas zahlreiche Tanzfilme, die mehrfach auf internationalen Festivals ausgezeichnet wurden. Aina Lanas hat in ganz Spanien und Mittelamerika Workshops gegeben und arbeitet sporadisch für die Musikindustrie, das Fernsehen und für die Werbung.



„Ein Konzept, das in der Republik einmalig ist. Auch international blickt man mit zunehmender Neugierde auf das süddeutsche Projekt.“

ULMER WOCHENBLATT



HIGHER!

CHOREOLAB – MADE IN ULM 2021

Noch besitzt das Ulmer Münster mit 161,53 Metern den höchsten Kirchturm der Welt – mit Fertigstellung der Sagrada Família in Barcelona wird es bald einen höheren geben. Für das ChoreoLab „Higher!“ wurden jeweils zwei Choreograf:innen aus Baden-Württemberg und zwei aus Barcelona gebeten, choreografisch zu untersuchen was Menschen eigentlich antreibt, nach immer Höherem zu streben. Geht es um Macht, Prestige, Status – oder ist es der menschliche Wunsch, an etwas Größeres als uns selbst zu glauben?

Mit „Higher!“ wurde zugleich ein kultureller Austausch zwischen Ulm und Barcelona begonnen. Das ChoreoLab ist eine Plattform für aufstrebende Choreograf:innen und gastierte im September 2021 im Sant Andreu Teatre in Barcelona.

Tänzer:innen: Tanit Cobas, Anna Raiola, Carlos Roncero und Adrián Ros Serrano

[ZUM TRAILER](#)





CHOREOGRAFIEN

(URAUFFÜHRUNGEN)

PALOMA MUÑOZ (ES) – ALBA

Eine Suche nach dem vitalen Impuls, der inneren Explosion, die uns antreibt, eine bessere Version von uns selbst zu werden.

PABLO SANSALVADOR (NZ) – LBM

Das Werk basiert auf der Biologie, insbesondere auf Korallen, und ihrer Fähigkeit, sich selbst zu reparieren und zu replizieren. Es gibt keinen besseren Designer als die Natur.

THOMAS NOONE (GB) – HIERARCHY

Ein einfaches Gedicht von vier Körpern, die in ihrem individuellen Streben nach etwas mehr, nach etwas besserem, nach etwas höherem vereint sind.

SMADAR GOSHEN (IL) – MOONO

Tanzstück, das von dem absurden Versuch der Menschheit inspiriert ist, den Weltraum zu erobern. Es handelt von der potenziellen Tragödie, die in jeder bahnbrechenden Chance steckt.





NON-UPGRADED EXISTANCE

CIA. NADINE GERSPACHER

Multimediales, von kraftvollem Tanz und akrobatischen Elementen geprägtes Tanztheater! Inspiriert von der globalen Mobilisierung der jungen Generation gegen die Ausbeutung der ökologischen Ressourcen inszeniert das Stück ein Endzeitszenario, das die Rückbesinnung auf menschliche Grundbedürfnisse wie Liebe, Nähe und ein soziales Miteinander als unerlässlich erscheinen lässt.

Künstlerische Leitung & Choreografie:

Nadine Gerspacher

Tänzer:innen: Hedvig Edvall Bons, Arias Fernández, Camille Lejeune, Paula Niehoff, Julien Rossin

Musik: Josep Maria Baldomá

ZUM TRAILER





NADINE GERSPACHER (DE)

Nadine Gerspacher war bereits seit vielen Jahren als Tänzerin, Choreografin und Dozentin weltweit tätig, bevor sie 2011 ihre eigene Tanzcompagnie gründete. Mit der *Cia. Nadine Gerspacher* kreiert sie seitdem zahlreiche Werke, die Tanz und Theater auf poetische Weise verbinden und vom Wunsch bewegt sind, ein breites Publikum zu erreichen.

2015 arbeitete Nadine Gerspacher als Choreografin für den „Circe du Soleil“. 2016 wurde sie für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Bereich des zeitgenössischen Tanzes mit dem „Isadora Preis“ ausgezeichnet.

2018 gründete sie zusammen mit Nicolas Ricchini das Kurations- und Performance-Programm „FRE3 BODIES“.

Seit 2007 unterrichtet Nadine Gerspacher zudem u.a. am Instituto del Teatre in Barcelona, an der Accademia Nazionale in Rom, an der Artez Universität der Künste in Arnhem (NL), und an Ausbildungsstätten in München, Berlin, Kassel und Costa Rica.



„Ein Leben im Rausch... ein außergewöhnliches internationales Tanztheater-Ereignis im Tanzlabor.“

SÜDWEST PRESSE



BALAGAN!

HELENA WALDMANN'S POP-UP-FEST FÜR
WAGENLENKER UND ALLE, DIE DABEI SIND

Dreirädrige knatternde Lastenräder Marke Piaggio Ape sind Vehikel, Bühne und Thron zugleich: für ein Pop-Up-Event im öffentlichen Raum. Die international renommierte Choreografin Helena Waldmann setzte beim Neustart der Live-Kultur auf ein wahrhaft ungezähmtes Konzept: BALAGAN! steht für ursprüngliches Volkstheater. In einer Mischung aus Casting Show, partizipativer Tanz-Performance und einem Wagenrennen à la Ben Hur inszenierte sie ein Vergnügen für alle Sinne unter freiem Himmel.

Mit Luisa Adamo, Furkan Cakmak, Oguzhan Gürgen, Antonia Hagen, Katharina Höhnes, Maxi Celina Hollburg, Veronika Kalembach, Sergej Kalyukh, Karun Kohler, Felix Krämer, Elizaveta Lerman, Kevin Lopez, Anna Nunnink, Joanna Park, Philipp Raiß, Lasse Riemhofer, Laura Schacher, Carla Schatz, Jamie Stachl, Daria Unseld, Robert Vink, Kiron Wagner und Melanie Widmann.

Konzept & Inszenierung: Helena Waldmann
Musikauswahl & DJ: Daniel Stenger

[ZUM TRAILER](#)





HELENA WALDMANN (DE)

Die Tanzregisseurin Helena Waldmann studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seit 1993 schuf sie mehr als 30 Stücke, die auf Tourneen in Europa, Asien, Lateinamerika und Kanada zu sehen waren. Sie arbeitete u.a. an Pina Bauschs Tanztheater Wuppertal, für die Berliner Festspiele, im Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, im Saarländischen Staatstheater Saarbrücken, im Staatstheater Darmstadt, im Luzerner Theater, im Teatro VillaVelha Salvador de Bahia (Brasilien) und in vielen freien Produktionshäusern wie dem Podewil Berlin, dem Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main oder auf Kampnagel in Hamburg. Ab 2003 produzierte Helena Waldmann weltweit: u.a. in Brasilien, Frankreich, im Westjordanland und in Bangladesch. Ihre Stücke wurden vielfach, u.a. mit dem UNESCO Preis, ausgezeichnet und für den deutschen Theaterpreis „Der Faust“ nominiert.

Helena Waldman war Gastprofessorin an der Universität Leipzig und hatte Lehraufträge in Erlangen, an der Universität Frankfurt am Main und am Institut d'Etudes Théâtrales de la Université Paris.



„Helena Waldmann lässt die Ape tanzen. Das Tanzlabor entwickelt sich zu einer viel beachteten Plattform für Choreografen und Tänzer.“

SÜDWEST PRESSE



DOUBLE DANCE FEATURE

DANCE DATE COLLABORATION MIT E-WERK &
TANZNETZ FREIBURG

COMPANY IDEM: GESTIK

In „Gestik“ erforscht die *Company Idem*, wie Gesten uns emotional berühren. Gesten verweisen auf die Art der Beziehungen zwischen Menschen und bieten ein unendliches Spektrum an Kommunikationsmöglichkeiten.

Choreografie /Regie: Matthias Kass

Tänzer:innen: Rosalia Pace und Matthias Kass

Komponist/Musiker: Michio Woirgardt

MOVING ORCHESTRA FREIBURG: STAMPEDE DISASTER CONTROL

Ursprünglich bezeichnen Stampedes die Fluchtbewegung in einer Tierherde wie auch die Dynamiken von Menschenmassen. In der Inszenierung des *Moving Orchestra Freiburg* wird das Chaos erforscht - mit dem Ziel, eine neue Ordnung zu finden.

Choreografie: Michael Langeneckert

Tänzer:innen: Tina Halford, Rebecca Weingartner, Raul Martinez, Robin Rohrmann

Musik/Komposition: Bernd Wegener





MATTHIAS KASS (DE)

Nach Abschluss der Tanzausbildung an der John-Cranko-Schule in Stuttgart und an der Palucca-Schule in Dresden führte Matthias Kass seine berufliche Laufbahn 2007 ans Theater Magdeburg und später ans Hessische Staatstheater in Wiesbaden. Hier arbeitete er mit vielen namhaften Choreograf:innen zusammen. 2011 wurde er von Akram Khan für die Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in London engagiert.

Seit 2009 ist Matthias Kass mit großem Erfolg auch als Choreograf tätig. 2012 gründete er gemeinsam mit Clément Bugnon die „*Company Idem*“. Ihr gemeinsames Debut als Choreografen gaben sie mit dem Stück „*Idem*“, das erfolgreich bei zahlreichen europäischen Festivals tourte. Seitdem entstanden zwölf weitere Tanzproduktionen – u.a. in Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Zürich, dem Staatstheater Hannover, dem Theater Lüneburg, dem Theater Regensburg, dem Théâtre Sévelin 36 Lausanne und mehrfach mit dem Theater Reutlingen und dem Théâtre Benno Besson Yverdon-les-Bains.





DUSK

TANZLABOR ULM

DUSK ist eine Tanzfilm-Installation von Pablo Sansalvador. Sie wurde mit den Tänzer:innen im ROXY geprobt und gefilmt – und danach an acht Abenden in Dauerschleife auf die Fassade des Sparkassengebäudes im Herzen Ulms projiziert. DUSK lud die Passant:innen und Zuschauer:innen dazu ein, innezuhalten und den Übergang vom Tag zur Nacht durch die Bewegung von zwei Tanzenden zu beobachten.

Choreographie und Regie: Pablo Sansalvador

Tänzer:innen: Einav Kringel, Giordan Cruz

Musik: Ashley Wright

Choreografische Assistenz: Mar Rodriguez

Film, Schnitt und Postproduktion:

Andreas Usenbenz

Projection Mapping / technische Installation:

Andreas Hauslaib, Alexander Rehm

[ZUM TRAILER](#)





PERSPEKTIVWECHSEL

TANZ- UND LICHTKUNSTSPEKTAKEL IN
LUFTIGER HÖHE

Eine interdisziplinäre Performance aus Vertical Dance, Temporary Dance und Projektion/Mapping, bei der die Fassade des Ulmer Parkhauses „Deutschhaus“ zum Präsentationsraum wurde. Neben den in bis zu 20m Höhe agierenden Vertical Dancers der *Company VoLa* aus Berlin tanzten in den gläsernen, auf- und abfahrenden Außenaufzügen die Tänzer:innen der lokalen *Strado Compagnia Danza*. alles war gleichzeitig in Bewegung, es gab kein „Oben“ und kein „Unten“, die Schwerkraft wurde außer Kraft gesetzt. Die Gesamtperformance wurde durch spektakuläre Lichtprojektionen von Hauslaib Lichtwelten komplettiert.

Choreografie: Anett Simmen (Compagnie Vola);
Domenico Strazzeri (Strado Compagnia Danza)

Tänzer:innen: Leonie Pfitzer, Eduard Anselm,
Marcella Centenero, Lorenzo Pontepremo

Sicherung: Ronny Horning

Projektleitung: Carmen Mark / Domenico
Strazzeri

Lichtprojektion: Andreas Hauslaib & Jan Fiess





EXCHANGE



EIN ORT ZUM LERNEN UND AUSTAUSCHEN

Das ExchangeLab lädt alle Tanzliebhaber:innen ins ROXY ein, um Ideen auszutauschen, zusammenzuarbeiten und sich zu vernetzen. Ziel ist es, das Thema „Tanz“ in unserer Gesellschaft sichtbarer und relevanter zu machen.

Welche Ideen erleichtern Tanzprojekte und stärken Netzwerke? Welche strategischen Kooperationen können wir im Tanzsektor realisieren?

Durch unsere gemeinsame Liebe zum Tanz wollen wir Synergien schaffen und mit zukunftsorientierten Partner:innen in Verbindung treten und zusammenarbeiten. Kooperationen bestehen bereits mit der Tanzszene Baden-Württemberg, dem E-Werk und Tanznetz Freiburg, Widerstand & Söhne, der Sommer-TanzWoche Ulm, dem Zentrum für Gestaltung Ulm (ZfG), dem Internationalen Theaterinstitut Berlin und dem Tanzfestival Kempten.

MEHR INFOS



WORKSHOPS

Workshops sind ein wichtiger Teil der Arbeit im Tanzlabor. Sie geben fundierte Einblicke in die Arbeiten und Bewegungstechniken der Choreograf:innen und Tänzer:innen, die aktuell im ROXY zu Gast sind und richten sich insbesondere an die Tanzcommunity der Region, die wir mit der Arbeitsweise internationaler Tanzkünstler:innen vertraut machen möchten.

Bisher haben folgende Choreograf:innen Workshops im Tanzlabor angeboten:

Jasmine Ellis (CA)

Yotam Peled (IL)

Sofia Nappi (IT)

Matthias Kass (DE)

Jasmine Ellis und Breeanne Camille Saxton (CA/US) – coronabedingt entfallen

Pablo Sansalvador (NZ/ES)

Edan Gorlicki (IL)





TANZ MIT DEM TIGER

TANZLABOR ULM

Tänzer:innen aus verschiedenen Kontinenten entwickelten für die Performance "Tanz mit dem Tiger" Choreografien, die sie dann in Hong Kong, Kalamazoo und São Paulo mit Motion-Capture-Technik gefilmt und in Form von digitalen Avataren sichtbar gemacht haben. Dazu erarbeitete Choreograf Pablo Sansalvador gemeinsam mit zwei Tänzer:innen eine Live-Performance im ROXY. Bei den Aufführungen vereinten sich die realen und die virtuellen Tanzwelten. Das Publikum konnte mit Tablets auf den Bildschirmen sowohl die „digitalen Tänzer:innen“ wie auch die real anwesenden Tänzer:innen verfolgen – und damit in einen neuartigen Raum zwischen Digitalität und Realität eintauchen.

Künstlerische Leitung: Pablo Sansalvador

Tänzer:innen: Claire De Caluwe und Miguel Toro

Distant Digital Tänzer:innen: Cláudia Mwabasili und Roges Douglas (BA), Zelia ZZ Tan (HK), Kelsey Paschich (US)

Musik & Sound Komposition: Max Levy

3D Digitale Animation: Guido Stuch

Code Kunst: Alpay Artun

MEHR DAZU





ULM MOVES!

DAS ULMER TANZFESTIVAL

Ulm Moves! bedeutet zwei Wochen lang Tanz pur. In dieser Zeit ist die gesamte Stadt ein großes Parkett, eine große Bühne. Alle zwei Jahre begeistern Profis aus der Region sowie internationale Choreograf:innen, Compagnien und Solotänzer:innen mit zeitgenössischem Tanz unsere Stadt. Das Tanzfestival steht unter der künstlerischen Leitung von Domenico Strazzeri und ist eine Kooperation der Kulturstätten ROXY, Stadthaus Ulm, Theater Ulm und dem Ulmer Zelt. Getanzt wird nicht nur in den jeweiligen Veranstaltungshäusern sondern auch mitten auf der Straße, im Rahmen eines spektakulären Parcours durch die Stadt.

Tanzen ist mehr als Hip-Hop, Wiener Walzer und Ballett. Zeitgenössischer Tanz ist ausdrucksstark und individuell. Tanz ist die Interaktion mit anderen, ebenso wie das Eintauchen ins innerste Selbst.

Tanz findet überall statt. Tanz überwindet Grenzen. Vom Zuschauer zum Akteur, vom Amateur zum Profi. Ulm Moves! macht Tanz für alle erlebbar.

MEHR INFOS





ROXY ULM

... UND NOCH MEHR





DAS ROXY

Das ROXY ist eines der größten und wichtigsten Häuser der Soziokultur in Baden-Württemberg. Künstler:innen aus den Bereichen Musik, Comedy, Kabarett, Literatur, Tanz und Theater schätzen das außergewöhnliche Ambiente der ehemaligen Fabrikhallen und das begeisterungsfähige Publikum.

Werkhalle

Größe: 640 m² inkl. Tribüne

Kapazität stehend: 300 bis 1200 Personen

Bestuhlt: 150/450/550/650 Personen

Bühnengröße: 72 m², erweiterbar bis 96 m²

Studio

Größe: 200 m²

Kapazität: 115 Personen Kinobestuhlung

Bühnengröße: 104 m²

Besonderheit: Schwingboden

Labor

Größe: 160 m²

Kapazität: 20 - 120 Personen

Bühnengröße: Variabel

Besonderheit: Schwingboden, mobile Tribüne



DIE KÜNSTLERWOHNUNG

Damit sich die Künstler:innen vollständig auf den kreativen Gestaltungsprozess ihrer Performances konzentrieren können, möchten wir, dass sich die gastierenden Künstler:innen in unserer Stadt willkommen und inspiriert fühlen. Dafür bieten wir unseren Gästen eine eigene Künstlerwohnung an, in der sie für den Zeitraum ihres Aufenthalts wohnen können.

In der Nähe des ROXY haben wir eine Wohnung eingerichtet, die es Tanzschaffenden ermöglicht, während der Zeit ihrer Kreation und Ausführung direkt an der Donau zu leben. Diese liegt zentral mit einem guten Anschluss zu Einkaufs- und Transportmöglichkeiten sowie zu zahlreichen Ausgehlocations.

Die Wohnung ist mit allem Notwendigen ausgestattet, verfügt über 3 Schlafzimmer mit jeweils 2 Betten, eine großräumige Küche, ein Bad und drei Balkone mit schönem Ausblick auf das Ulmer Münster und die Donau.

KONTAKT TANZLABOR ULM

Sie möchten mehr über das TanzLabor wissen und sich mit uns in Verbindung setzen?
Sie erreichen uns unter **tanzlabor@roxy.ulm.de** oder unter der Telefonnummer: **0731.96862-22.**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



Pablo Sansalvador
Künstlerische Leitung

sansalvador@roxy.ulm.de

Kathrin Maier
Produktionsleitung

maier@roxy.ulm.de



Anastasia Semesch
Öffentlichkeitsarbeit

semesch@roxy.ulm.de

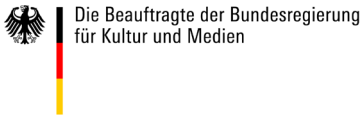
Thomas Colditz
Technische Leitung

colditz@roxy.ulm.de



FÖRDERER UND PARTNER

Das TanzLabor wird unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm Tanz.



Stadt Ulm



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST





BILDNACHWEIS

ANASTASIA SEMESCH | 57-58

ANDREAS USENBENZ | 44

CLAUDIA HERRAN | 25

FLORIAN WENZEL | 2; 55-56; 59

GERMAINE NASSAL | 54

GUIDO STUCH | 1; 7-8; 12-14; 16-18; 20-24; 26-30;
35-36; 38-40; 42; 47-52

IDA ZENNA | 41

JASMINE ELLIS PROJECTS | COVER; 9-11

LAURIEN RIHA | 33

MARINA WEISHAUP | 4; 61

MARTINA DACH | 3; 5-6

MERLIN ETTORE | 15

NICOLA CLAUSEN | 31-32; 34

NIK SCHÖLZEL | 53

PABLO SANSALVADOR | 43

ROB STIRNER | 45-46

SALVATORE ABRESCIA | 19

TINA RUISINGER | 37

UDO EBERL | 62

Vielen Dank an die Fotograf:innen!

IMPRESSUM

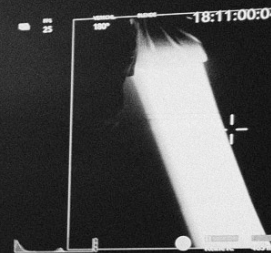
ROXY gemeinnützige GmbH
Schillerstraße 1/12
89077 Ulm

Geschäftsführer:
Christian Grupp (V.i.S.d.P.)

Kontakt:
T. 0731.968 62-0
F. 0731.968 62-29
info@roxy.ulm.de
www.roxy.ulm.de

Redaktion:
Pablo Sansalvador
Henning Reinholz
Anastasia Semesch

Gestaltung:
Anastasia Semesch



TA
NZ
LAB
OR
ULM



ROXY ULM

IHR FINDET UNS AUCH HIER:



WEBSITE



ROXY ULM



@TANZLABORULM



@TANZLABOR.ULM

